**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
**Band:** 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
**Heft:** 2

**Artikel:** Traugott Meyer
**Autor:** Schmid, Gotthold Otto
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-183968

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schwyzerlüt

**Zytschrift für üses Schwyzerdütsch**

Erschynt 3-5 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, Jurastrass 40
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. Bahnhofdruckerei Fryburg
Abonnemänt für 1952 Fr. 7.50, Usland Fr. 9.50

Einzelpreys Fr. 1.90 Nr. 2. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr phil. G. Schmid, Fryburg, i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

**Fryburg, Ostere 1952** **14. Jahrgang Nr. 2**

## Traugott Meyer

Liebwärti Schwyzerlüt !

Es geit also witers ! Mir si no gäng da ! Wenn Ihr alli mithälfet möge mir's villicht prästiere ! I danken allne rächt härzlech, wo mer gschribe, wo gworbe und wo ghulfe hei. Es paar « Mundartfründe » hei Schatte gä und gschribe, me sölli üsi gueti Sach eifach la schlittle, sie sigi doch nümme zrette. Witus di meisten aber hei Liecht und Hilf gä und probiert zuezgryfe, so guet sie's chönnen und vermöge hei. Das het au mir wider e chli Muet und Chraft gä.

Zu däne, wo mit em Schwyzerdütsch, mit em «Mueterguet», wien er's heisst, nid nume Freud und Anerkennung gfunde het, ghört der Baselbieter **Traugott Meyer,** (Agaben über sys Läben und syni Wärk si uf der S. 32 druckt). Wer ihn bis 1951 nid sötti gkennt ha, wird ömel ds letzt Jahr von ihm ghört ha, will er der Dichter isch vom wunderschöne Festspil **«Inclyta Basilea»** (ds berüemte Basel). Scho sit 30 Jahr steit aber der Traugott Meyer treu und standhaft für üses höchste Guet, üsi Muetersprach i. Uf dä schmal aber schön Wäg hei ne gfüert : Vatter und Mueter, der J.P. Hebel, der Otto von Greyerz (der T. M. het ds Bärn, im Muristalde gstudiert) und der Fritz Liebrich. An all die Wägwyser het der Traugott i syne Wärk später dänkt (vgl. **«Stimmen und Stunde»,** Manuskript 1946, Druck 1951 !) Und 30 Jahr lang isch der Traugott Meyer dä Wäg witers gange, will er müesse het, will es ihn uf däm Wäg gäng witers tribe het.

Gschichten und Brichten us em Baselbiet, Lüt us em Alltag, Gstalten us em Dorf het der Traugott Meyer als wahre Heimatdichter zerst i syne Büecher la rede, — aber au fyni Gedicht, Psalme, Sagen und Ballade het er verfasst. I de letschte 12 Jahr het er au grösseri Wärk ad Hand gno, näbem « **Tunälldorf II** », lige parat : d Värsdichtung « **Heliwog** », der Roman « **Gänneral Sutter** » (wo 1952 sötti usecho), d Gedichtsammlung **«Sälbander goh».** Als Lehrerssuhn schribt der Traugott Meyer au am ne Lehrerroman « **Streckyse** ». — Ihr begryfet, dass i das alles nid cha uf däre Siten usdütsche. Drum nämet syni Wärk i d Hand und läset si mit Sinn und Gmüet, ds Härz und d Seel vom ne wahre Dichter wird Euch derbi ufga !

Euje G. S.

P. S. — D Bilder i däm Büechli si vom **Otto Plattner** (s. « S Bottebrächts Miggel verzellt », Verlag H. R. Sauerländer, Aarau).